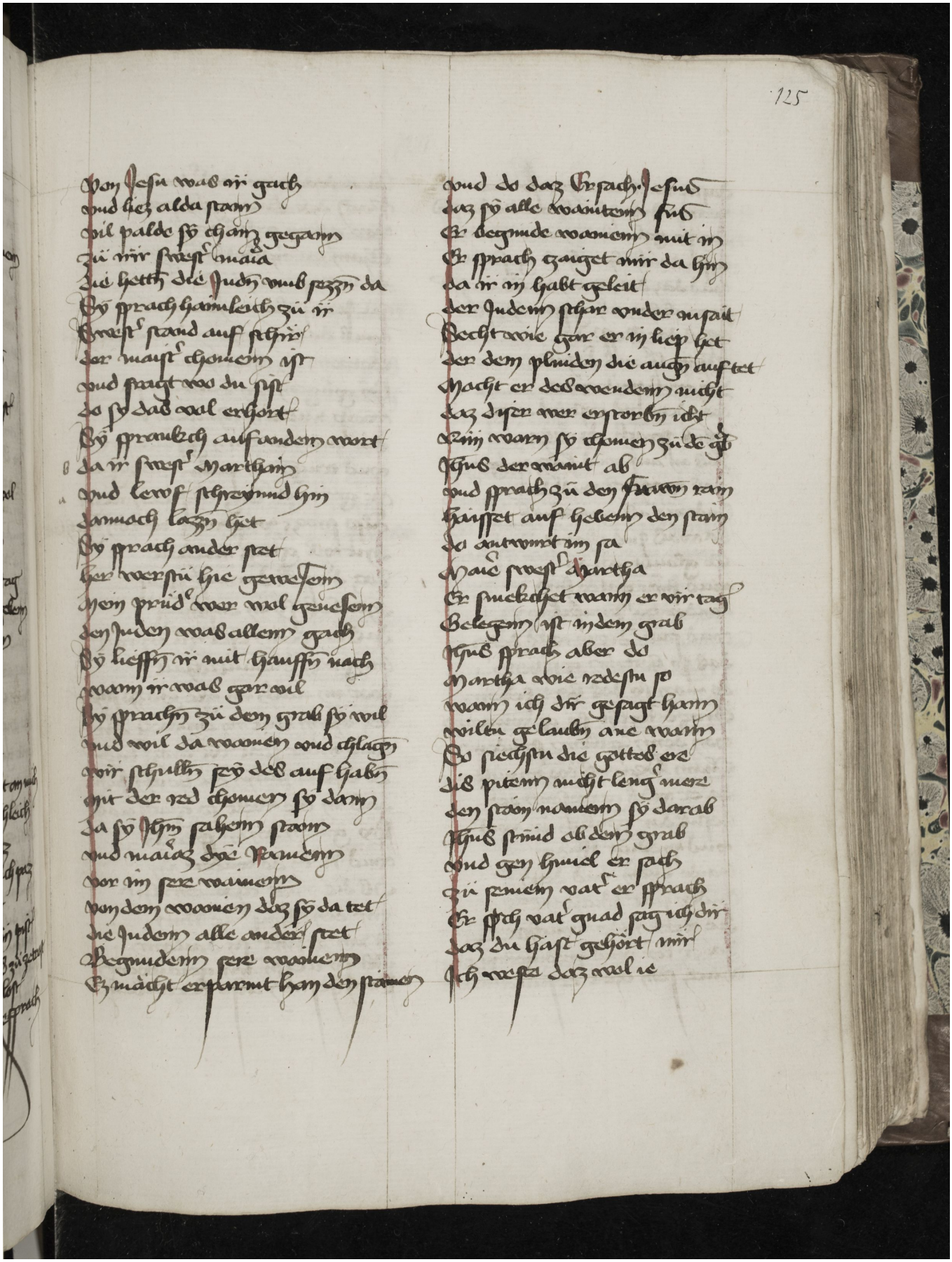
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



125

Von Jesu was ir gruch
und lieg alda stam
vil palde sy cham gegan
zu ir swest maia
sie hetth die Juden mub pezzn da
sy sprach hamleich zu ir
swest stand auf stehir
der maist chomen ist
und fragt was du pist
do sy das wol erhort
sy sprauteich auf under dem wort
da ir swest Marthan
und lewf schreymd hin
jamach lazzn liet
sy sprach ander stet
her wer su hie gewesen
mein prud wer wol gewesen
den Juden was allem grach
sy liessn ir mit hauffn nach
wann ir was gar vil
sy sprachn zu dem grab sy wil
und wil da weinen und chlagn
wir schullen sy des auf habn
mit der red chomen sy dann
da sy ihm sahem stam
und maiaz die steinem
vor im sey waimem
von dem weinen daz sy da tet
die Judem alle ander stet
begnudem sey weinem
er mächt erparmt hem den steinem
und do daz erpach Jesus
daz sy alle weintem sus
er begnude weinem mit im
er sprach zaiget mir da hin
da ir im habt geleit
der Judem scher under augt
Recht wie gar er im liep liet
der dem pluden die augn auf tet
Macht er des weindem nicht
daz dyser wer erporen icht
Nun wann sy chomen zu de gt
Jesus der weint ab
und sprach zu den steinem ram
hauffet auf hebem den stam
do antwort im sa
Maie swest Martha
er suchet wann er vir tag
Belegem ist indem grab
Jesus sprach aber do
Martha wie redestu so
wann ich dir gesagt ham
wilten glaubn aue wann
So siechstu die gottes ere
dis pitem nicht leng merz
den stein nemem sy darab
Jesus stund ab den grab
und gen himel er sach
zu pemem vat er sprach
er sprch vat guad sag ich dir
daz du hast gehört mir
ich wesz daz wol ie